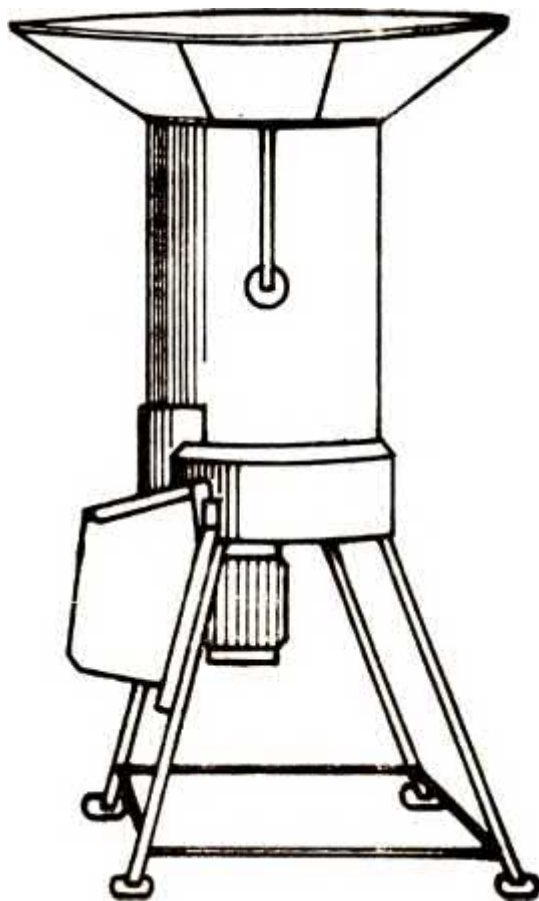


**BEDIENANWEISUNG**

**ERSATZTEILLISTE**

**FUTTER-**

**AUFBEREITUNGSMASCHINE**



**KOMBINAT FORTSCHRITT LANDMASCHINEN**

**VEB Weimar-Werk**

**Betriebsteil Lobenstein**

**DDR - 6850 Lobenstein/Thür.**

**Telefon 2481 - Telex 58 88 38**

### 1. Einsetzung der Futteraufbereitungsmaschine

Die Futteraufbereitungsmaschine ist vorgesehen zur Aufbereitung von Futtermitteln für die tierische Produktion.

Durch diese Aufbereitung in Form der Zerkleinerung des Futters wird eine um 30 % bessere Futtermittelverwertung durch die Tiere gesichert.

Es können z. B. zerkleinert werden:

- Hackfrüchte wie Rüben, Kartoffeln, Möhren
- Grünfutter wie Mais, Klee, Luzerne, Rübenblätter
- Küchen- und Backwarenabfälle

### 2. Technische Beschreibung

Hauptbaugruppen der Futteraufbereitungsmaschine sind der mit dem Gestell fest verbundene Antrieb und der darauf aufgesetzte Behälter mit Fülltrichter.

Das über den Fülltrichter eingegebene Material wird im unteren Behälterteil von den Messern zerkleinert und auf Grund der wirkenden Zentrifugalkraft nach außen durch ein Sieb mit einstellbarem Feinheitsgrad gedrückt.

#### Technische Daten:

Abmessungen:	Breite:	760 mm
	Tiefe:	800 mm
	Höhe:	1450 mm
Masse:		70 kg
Nennleistung:		2,2 kW
Nennzahl:		1425 min <sup>-1</sup>
Betriebsspannung:		220/380 V, 50 Hz
Nennstrom:		9,1 / 5,25 A
Durchsatzmenge:	Hackfrüchte	ca. 700 - 1000 kg/h
	Grünfutter	ca. 100 - 130 kg/h

### 3. Inbetriebnahme und Hinweise zur Bedienung

- Die Futteraufbereitungsmaschine ist auf waagrecht, festem Untergrund gegen Verrutschen, Verdrehen und Umkippen gesichert aufzustellen.
- Der Elektroanschluß ist gemäß der geltenden Vorschriften von einem zugelassenen Elektrofachmann auszuführen. Dabei ist besonders auf die richtige Drehrichtung des Motors zu achten - von oben auf die Messer gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn!
- Vor Inbetriebnahme ist weiterhin auf den richtigen und festen Sitz der Messer sowie aller übrigen Bauteile zu achten und abzusichern, daß sich keine Fremdkörper wie Steine o. ä. im Behälter befinden bzw. mit dem zu zerkleinernden Gut zu den Messern gelangen.
- Grundsätzlich ist erst nach vollem Anlauf des Motors mit der Beschickung der Maschine zu beginnen.
- Der Feinheitsgrad des Futters kann während des Laufes durch Änderung der Siebstellung verändert werden.
- Bei Verstopfungen hilft bereits ein kurzes Auf- und Abrütteln des Siebes während des Laufes, anderenfalls ist das Gerät abzuschalten und die Verstopfung zu beseitigen - ein Nachstoßern von oben von Hand oder mit Hilfsmitteln bei laufendem Motor ist streng verboten!
- Gedämpfte Kartoffeln sind möglichst in kaltem Zustand mit der obersten Siebstellung (grob) zu verarbeiten.
- Beim Grobschnitteln für Rinder- und Kälberfutter ist das Sieb in die oberste Stellung zu bringen bzw. ganz heraus zu nehmen.
- Bei Grünfutter ist das Sieb so zu stellen, daß die größten Löcher in Höhe der Auswerfer- scheibe liegen.
- Das Reinigen der Maschine kann durch Spülen mit Wasser, jedoch nur bei voller Tourenzahl, erfolgen.
- Das Abnehmen von Behälter und Auslaufoberteil ist nur bei Stillstand des Gerätes zulässig. Nach Wartungsarbeiten an den Messern bzw. deren Austausch ist unbedingt auf die ursprüngliche Reihenfolge zu achten.
- Inbetriebnahme des Gerätes ohne Fülltrichter ist grundsätzlich verboten!